



## BURG HARDNEIDSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Kärnten](#) | [Bezirk Wolfsberg](#) | [Sankt Andrä, Eitweg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Burg Hardneidstein, welche nach ihrem Erbauer Hardneid von Weißenegg benannt ist, ist eine frühgotische Burg aus der Zeit um 1300. Von der Burg haben sich im Nordteil die Ruine des Wohnturms, das Burgtor, Teile der Ringmauern und einige Kellergewölbe erhalten. Der Südteil ist stark verfallen. Der Zustand der Burg insgesamt darf als schlecht bezeichnet werden, zudem ist sie völlig verwildert.

### Informationen für Besucher



**Geografische Lage (GPS)**  
WGS84: [46°47'07.6" N, 14°54'18.4" E](#)  
Höhe: 850 m ü. NN



**Topografische Karte/n**  
nicht verfügbar



**Kontaktdaten**  
k.A.



**Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung**  
Verwilderte, stark verfallende Burg!



**Anfahrt mit dem PKW**  
A2 Abfahrt Wolfsberg-Süd. Über L140 Richtung Riegeldorf. In Riegeldorf der Strasse nach Hartelsberg folgen. Oben auf dem Hartelberg der Beschilderung zur Ruine folgen. Kleines Schild am rechten Straßenrand.  
Kostenlose Parkmöglichkeiten am Straßenrand.



**Anfahrt mit Bus oder Bahn**  
k.A.



**Wanderung zur Burg**  
Vom Parkplatz ca. 5 min Fußweg zur Ruine.



**Öffnungszeiten**  
Besichtigung jederzeit möglich.



**Eintrittspreise**  
kostenlos



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
ohne Beschränkung



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



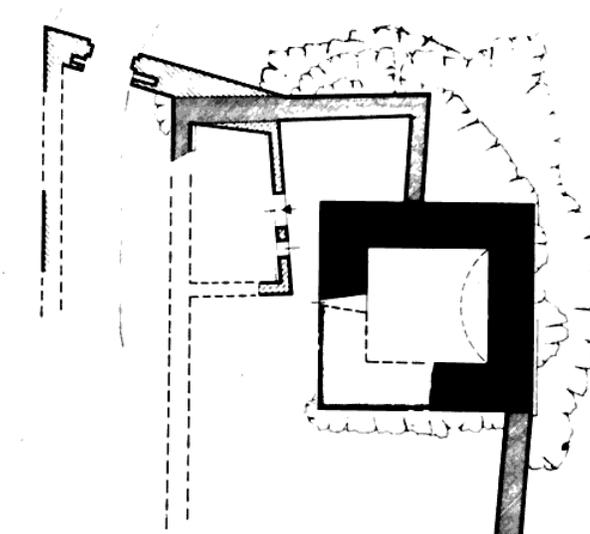
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Wiessner, Hermann & Seebach, Gerhard - Burgen und Schlösser in Kärnten, Bd. 1: Wolfsberg, Friesach, St. Veit | Wien, 1977  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

1307	Urkundliche Erwähnung der Burg. Hartneid Weißenegger wird als Erbauer der Burg genannt. Die Weißenegger waren bambergische Ministerialen.
1317	Die Weißenegger übergeben die Burg an Herzog Heinrich von Kärnten und erhalten sie als Lehen zurück.
1328	Dietmar und Albrecht von Weißenegg lösen Burg und Landgericht von Ihrem Vetter Hertlein aus.
1363	Nach Übergang an die Wallseer, vermachte Erberhard von Wallsee Burg und Landgericht an seine Neffen, die Grafen Ulrich und Hermann von Cilli.
1425	Graf Hermann von Cilli tauscht Hartneidstein und Weißenegg gegen Mautenberg in Untersteier ein. Bamberg wird mit den Burgen Weißenegg und Hartneidstein von den österreichischen Herzögen belehnt. Die Burgen sind fortan mit bambergischen Pflegern besetzt.
1709	Seit der Verlegung des Landgerichtes nach Wolfsberg verfällt die Burg.
1825	Die bereits zur Ruine gewordene Burg kommt in den Besitz der Brüder Rosthorn.
1846	Graf Hugo Henckel von Donnersmarck erwirbt den Ruinenbesitz.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Clam Martinic, Georg - Österreichisches Burgenlexikon | Linz, 1992

Wiessner, Hermann & Seebach, Gerhard - Burgen und Schlösser in Kärnten, Bd. 1: Wolfsberg, Friesach, St. Veit | Wien, 1977

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

## Änderungshistorie dieser Webseite

[30.05.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[18.05.2011] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.05.2018 [CR]